

## S A T Z U N G

### DER GROSSEN KREISSTADT VILLINGEN-SCHWENNINGEN ÜBER DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS "HAMMERHALDE" IM STADTBEZIRK VILLINGEN

Aufgrund der §§ 1, 2, 8, 9, 10 und Artikel 3 § 1 - Überleitungs- und Schlußvorschriften - des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.08.1976 (BGBl.I. S. 2256), §§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 20.06.1972 (Ges.Bl. S. 351) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 22.12.1975 (Ges.Bl. Nr. 1 1976) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Villingen-Schwenningen am 09.11.1977, Niederschrift §161, die Änderung des Bebauungsplans "Hammerhalde" im Stadtbezirk Villingen als Satzung beschlossen.

#### § 1

##### Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus den zeichnerischen Festsetzungen im Bebauungsplan.

#### § 2

##### Bestandteile des Bebauungsplans

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Bebauungsplan i.M. 1 : 1000
2. Textliche Festsetzungen  
- Bebauungsvorschriften -

Dem Bebauungsplan sind beigefügt:

1. Begründung
2. Übersichtsplan i.M. 1 : 5000

§ 3

Aufhebung seitheriger Festsetzungen

Im Geltungsbereich dieser Bebauungsplanänderung werden alle seither geltenden bebauungsplanmäßigen Festsetzungen des förmlich festgestellten Bebauungsplans "Hammerhalde" aufgehoben.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 5

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Villingen-Schwenningen, den 09.11.1977

Der Oberbürgermeister  
In Vertretung

Müller  
Bürgermeister



**Genehmigung erfolgt unter Auflagen**

siehe Erlaß Nr. 13/34/0225 vom 26.06.1978

Genehmigt gemäß § 11 des  
Bundesbaugesetzes vom 18.08.1976  
(BGBl. I S. 2256)

**Regierungspräsidium Freiburg**

**Freiburg i. Br., den 26. Juni 1978**



Kraus